



13. Januar 2026

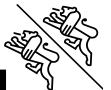
Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau teilt mit:

Digitale Baugesuche werden Realität

Der Kanton Thurgau macht einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung digitale Verwaltung. Nach vier Jahren intensiver Planung, Programmierung und Tests geht das eBau-Portal online. Das digitale Baugesuchssystem ist ein zentrales IT- und Digitalisierungsprojekt des Kantons, das in enger Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden und privaten Systemlieferanten realisiert wurde. eBau ist ein wichtiger Service des Digitalen Schalters des Kantons Thurgau und erleichtert ab sofort den gesamten Prozess von Baugesuchen – vom Gesuchsteller zur Politischen Gemeinde bis hin zur kantonalen Verwaltung.

Die Erfolgsgeschichte beginnt in der Pilotgemeinde Amlikon-Bissegg: Eine Holzbaufirma aus Wil reichte dort das allererste Baugesuch digital über eBau ein. Für die Gesuchsteller wie auch die Bauverwaltung eröffnete das Portal völlig neue Möglichkeiten. Die Abläufe werden einfacher, schneller und transparenter – und die Begeisterung bei allen Beteiligten ist gross. «Das eBau-Portal erleichtert unsere Arbeit enorm und macht den Prozess für alle Beteiligten einfacher, effizienter und nachvollziehbarer», sagt Thomas Ochs, Gemeindepräsident und Bauverwalter der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg. Der Projektverfasser Jaron Mitic, Projektleiter Architektur bei der Firma S. Müller Holzbau AG, ist begeistert vom neuen eBau-Portal im Kanton Thurgau und betont, dass der Zeitaufwand für die Eingabe eines Baugesuchs stark sinkt, kaum mehr Papier benötigt wird und der Status der Bearbeitung des Baugesuchs in Echtzeit abgerufen werden kann.

Aufgrund des gelungenen Starts wird das eBau-Portal nun auf die gesamte Politische Gemeinde Amlikon-Bissegg ausgeweitet. Im Verlauf dieses Jahres werden weitere Pilotgemeinden folgen. Die Einführung von eBau in einer Politischen Gemeinde



2/3

erfordert zwar einige Vorarbeiten, doch das Pilotprojekt zeigt eindrücklich, dass sich die Investition lohnt: Verwaltung, Bauwirtschaft und Bürgerinnen und Bürger profitieren gleichermaßen.

Verfahren werden beschleunigt

Das eBau-Portal bringt spürbare Vorteile für Gesuchsteller, Politische Gemeinden und den Kanton. Durch die strukturierte und geführte Erfassung steigen Qualität und Vollständigkeit der Baugesuchsunterlagen deutlich. Pflichtangaben werden systematisch abgefragt, fehlende oder widersprüchliche Informationen frühzeitig erkannt. Das reduziert Rückfragen und beschleunigt die Verfahren. Die Erfassung eines Baugesuchs wird einfacher und intuitiver: Relevante Geodaten werden automatisch am jeweiligen Standort berücksichtigt, was zu präziseren Angaben und höherer Planungssicherheit führt. Zudem ermittelt das System die Anstösserinnen und Anstösser (Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer) automatisch, wodurch Fehler vermieden und Prozesse weiter vereinfacht werden. Darüber hinaus profitieren alle Beteiligten von einer einheitlichen digitalen Plattform mit transparenten Abläufen, klaren Zuständigkeiten und durchgängigen Prozessen bis auf die kantonale Ebene. eBau schafft damit die Grundlage für effizientere und schnellere Verfahren, höhere Datenqualität und eine nachhaltige Weiterentwicklung des digitalen Bauwesens im Kanton Thurgau.

Das eBau-Portal ist ein strategisch bedeutendes und hochkomplexes Vorhaben, das nur dank der verbindlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Kanton, Politischen Gemeinden und privaten Systemlieferanten realisiert werden konnte. Der erfolgreiche Projektabschluss unterstreicht die Umsetzungsstärke des Kantons Thurgau und macht eBau zu einer zentralen Erfolgsgeschichte der kantonalen Digitalisierungsstrategie. Mit eBau wird nicht nur die Abwicklung von Baugesuchen über alle Staatsebenen hinweg nachhaltig effizienter und qualitativ hochwertiger. Das Projekt zeigt exemplarisch, wie der Kanton Thurgau die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung aktiv gestaltet, Prozesse vereinheitlicht und Mehrwert für Wirtschaft, Gemeinden sowie Bevölkerung schafft. eBau ist damit ein wichtiger Meilenstein auf

3/3

dem Weg zu einer zukunftsorientierten, leistungsfähigen und serviceorientierten Verwaltung.

Medienkontakt:

*Martin Barrucci, Chef des Amtes für Geoinformation, 058 345 54 39,
martin.barrucci@tg.ch*